

OKTOBER 2005

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Tag des Sports in Kiel

Turniergeschehen

Güstrow-Pokal
Leistungsstarke 66
Jadepokal
German Open

Paare

im Gespräch mit
Pavlo Barsuk/
Anna Walz
und
Artjom Potapov/
Darja Holavko

Aus den Verbänden

Tag des Sports
in Kiel
DTSA und New Vogue
Workshop des TMV

Steigende Tendenz beim Güstrow-Pokal

Zur dritten Auflage des Güstrow-Pokals lud der TC Seestern Rostock ein. Dieser Offerte folgten zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer aus dem eigenen Land sowie aus dem Hamburger Raum, aus Berlin, Leipzig, Dresden und sogar München. Rund 80 Starts in zwölf Wettbewerben waren zu verzeichnen. Einige "Ehemalige" des Vereins ließen es sich nicht nehmen, extra für die Teilnahme am Güstrow-Pokal in ihre Heimat zu reisen. Sie nahmen teilweise bis zu 1500 km Reiseweg auf sich.

Lediglich zwei Turniere mußten abgesagt werden, und auch die Absagen von gemeldeten Paaren am Turniertag selbst hielten sich in Grenzen. Somit kann insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden, die eine steigende Tendenz in Teilnahme und Anzahl der Turniere aufzeigt.

Außer einem Pokal für Sieger und Platzierte wurden allen Finalteilnehmern der Abendveranstaltung attraktive Preise überreicht, die durch Sponsoren der Region zur Verfügung gestellt wurden. Zum Beispiel erhielten die Erstplatzierten eine mehrtägige Schiffsreise. Diese Form der Anerkennung gezeigter Leistungen dürfte bei offenen Turnieren wohl nicht alltäglich sein.

Für den TC Seestern war nicht nur der Verlauf der Veranstaltung ein voller Erfolg, sondern auch die erzielten sportlichen Leistungen können sich absolut sehen lassen: Insgesamt fünf Siege erkämpften die Paare des TC Seestern. Des weiteren gingen sieben zweite, drei dritte, und fünf weitere Finalplätze an die 22 Seesternpaare. Lediglich in einem Wettbewerb war kein Paar des Gastgebers vertreten.



Dymtro Rebrov/Anne-Katrin Ross (TSC Schwerin) sind beim Güstrow-Pokal in die C-Klasse aufgestiegen. Fotos: Draheim



Nico Went/Julia Michelsen (TC Seestern Rostock), Sieger Jugend B-Standard.



Paul Radtke/Lisa Nüssemeyer (TC Seestern Rostock), zweiter Platz in der Hauptgruppe A-Latein.



Oben: Eduard Murtasin/Carolina Gulshani (TC Seestern Rostock) starteten im Breitensportwettbewerb Kinder. Rechts: Erik Heyden/Julia Luckow (TC Galaxy Dresden) gewannen beide Turniere der Standard- und Latein-Sektion.



Zum Titelbild

Unten links: Artjom Potapov/Darja Holavko tanzten in Leipzig und Stuttgart (Foto: GOC-Internet-Team). Tag des Sports in Kiel: Oben links die Kindergruppe des TSV Phoenix Lütjenburg; oben rechts Rock'n'Akrobatik-Show des Ehepaars Kohlmann; unten rechts drei Damen der Formation des 1. Latin Teams Kiel. Hintergrund: Zuschauer vor der NDR-Bühne. Fotos: Dykow

Andreas Draheim/Carolin Grohs machten mit ihrem Sieg in der Hauptgruppe C-Latein ihren Aufstieg in die B-Klasse perfekt. Ebenfalls in der nächsthöheren Klasse Junioren II C-Latein tanzten nunmehr Dymtro Rebrov/Anne-Katrin Ross vom TSC Schwerin.

Paul Radtke/Lisa Nüsse Meyer tanzten zum ersten Mal für den TC Seestern Rostock. Nicht nur dies, es war ihr erstes gemeinsames Turnier überhaupt. In der Hauptgruppe A-Latein belegten sie hier einen hervorragenden zweiten Platz.

Ebenfalls in ihrem ersten gemeinsamen Turnier in der Standard-Sektion der Hauptgruppe A erkämpften sich Sebastian Günther/Franziska Litschko mit konzentrierter Leistung den sechsten Platz.

Für einige Vereinsmitglieder, die sich ganzjährig als Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt hatten, glich der 3. Güstrow-Pokal einem echten Marathon. "Durchhalten" wurde als Devise ausgegeben, denn bei ca. 18 Stunden Dauereinsatz und Temperaturen von 30 °C im Schatten mussten die Beteiligten wirkliche Kondition unter Beweis stellen. Dies ist ihnen zweifelsohne gelungen, denn ein begeistertes Publikum sowie glückliche und zufriedene Tänzer sind der beste Beleg für eine erfolgreiche Veranstaltung.

HEIKE MERTEN

Ingrid und Helmut Schuran auf Platz 2

4. Qualifikationsturnier der Leistungsstarken 66

38 Paare (darunter neun mit der ersten Qualifikation) bestritten im Kursaal von Enzklösterle im Nordschwarzwald die 4. Qualifikation der Leistungsstarken 66 der Senioren III S (25 Paare) und der Senioren III A (13 Paare).

Aus dem Bereich des TSH mit dabei die III S-Paare Schuran (Flensburg) Horstkott (Schönkirchen) und Waibl (Altenholz) sowie das Ehepaar Thießen (Itzehoe) in der III A. In beiden Gruppen wurden zunächst gemeinsam zwei Vorrunden getanzt, die punktbesten tanzten ein Semifinale und ein Finale.

In der Senioren III A erreichten Udo und Dora Thießen, wie in allen anderen Qualifikationen, sicher das Finale, tanzten auf Platz 3 und unterstrichen ihre Spitzenposition in dieser Klasse.

15 Paare erreichten in der Senioren III S das Semifinale, erfreulicherweise auch die drei Nordlichter, die Paare Schuran und Waibl, mit zwei weiteren Paaren und Höchstpunktzahl an der Spitze.

Sechs Paare ermittelten die fünf Wertungsrichter für das Finale. Keine Schwierigkeiten bei der Auswahl hatten sie mit den Paaren Walendzik (Brühl), Schuran (Flensburg) und Zuleg (Achern), die auch in dieser Reihenfolge die ersten drei Plätze belegen konnten. Dann jedoch gab es Überraschungen. Die Paare Borner (Kerpen), Förster (Nürnberg) und Pick/Kruse (Hannover) tanzten auf die Plätze 4 bis 6. Waibls (Altenholz) machten im Schwarzwald Urlaub mit Tanzen und belegten noch hinter Zanger (Bonn) Platz 8, Horstkott (Schönkirchen) Platz 11.

Glück im Unglück: Durch die Absagen einiger Paare aus dem Spitzenfeld profitierten alle Nordpaare aber dennoch und verbesserten sich im Gesamtergebnis nach vier Qualifikationen bei insgesamt 55 teilnehmenden Paaren erheblich. Ingrid und Helmut Schuran stehen jetzt mit 96 Punkten auf Platz 2, Harald und Traute Waibl mit den Paaren Desch (Frankfurt) und Borner (Kerpen) auf Platz 3. Helge und Ilse Horstkott nehmen zur Zeit den 11. Rang ein.

WAIBL



Endrunde Senioren III S, Plätze 1 bis 6 von links nach rechts

Jadepokal im Doppelpack

Der 17. Jadepokal des Nordsee-TC Blau-Silber Wilhelmshaven wurde als Doppelveranstaltung mit dem befreundeten TSC Jever veranstaltet, damit die Paare Gelegenheit hatten, an einem Wochenende zweimal zu starten. Man konnte also den Jade-Pokal am Sonnabend in Wilhelmshaven und den Jever-Pokal am Sonntag in Jever gewinnen. Die Veranstalter hoffen damit in der Zukunft auf größere Startfelder, zumal beide Städte um diese Jahreszeit noch viel Interessantes zu bieten haben, so waren z.B. am Wilhelmshavener Südstrand ein Strandfest und auf dem Markt in Jever eine große Autoschau zu sehen.

Zu Beginn des Turniers bedankte sich der neue NTV Präsident Jürgen Schwedux mit einer Präsent bei Christian Benter für die

Erstellung der NTV Chronik der letzten 15 Jahre.

In den Klassen Sen III C und Sen III S wurde gleichzeitig die Bezirksmeisterschaft Weser-Ems ausgetanzt.

Senioren III C-Standard

1. Hartwig und Astrid Barthelmeus, TSZ Delmenhorst (4), Bezirksmeister Weser-Ems
2. Rudolf und Roswitha Waldmann, TSC Grün-Weiß Braunschweig (10)
3. Harald und Sigrid Tibus, TSC Schönberg (10)

Senioren III C, Plätze 1 bis 3 von rechts nach links.



Senioren III A-Standard

1. Bernd und Marion Nordheim, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven (7)
2. Wolfgang und Susanne Weiß, Team Altenholz (8)
3. Wolfgang und Heidrun Kirsch, Rot-Weiß im Mellendorfer TV (16)
4. Jürgen und Elfriede Schneider, Grün-Gold-Club Bremen (19)

Senioren II A-Standard

1. Berthold und Astrid Kröger, Imperial Club Hamburg (6)
2. Frank und Desirée Skubowius, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven (9)
3. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, TSC Schwarz-Gold Göttingen (16)
4. Werner und Andrea Wisniewski, TSZ Creativ Osnabrück (19)
5. Jochen und Christine Torke, TK Weiß-Blau Celle (27,5)
6. Gerhard und Ruth Caldewey, TSC Calypso Offenbach (27,5)

Senioren III S-Standard

1. Jürgen und Heidrun Schwedux, 1. TSZ im TK Hannover (5)
2. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen (10)
3. Helmut Lembke/Eleonore Roland, TK Weiß-Blau Celle (15)
4. Klaus und Hanne Werner, TC Wiested. TV Sottrum (20)
5. Hans-Werner und Elisabeth Vosseler, TSZ Delmenhorst (25), Bezirksmeister Weser-Ems
6. Andreas Stieghorst/Rosemarie Mertsch, TK Weiß-Blau Celle (30)

CB



Jürgen Schwedux (rechts) bedankt sich bei Christian Benter für die Erstellung der NTV Chronik. Foto: Club



Der Norden im Süden

Auch aus dem Norden sind viele Paare in den Süden zur German Open gereist. Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Nordpaare sowie eine Bilderauswahl zu finden.

Stanislaw Massold/Christine Deck (Grün-Gold-Club Bremen) erreichten die 24er Runde beim Grand Slam Standard (18-22.). Foto: GOC-Team

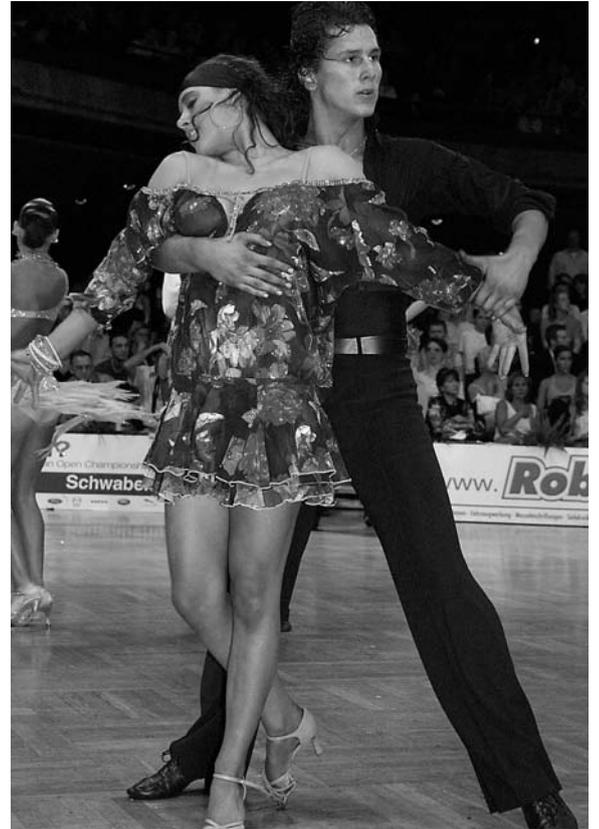
Turnierergebnisse German Open

Klasse	Plazierung
	In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse der Paare der fünf Nordländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zu finden, die bei der GOC mindestens die zweite Runde erreicht haben und die nicht im Mantelteil genannt sind.
Juniors II Standard	29. Kraft, Victor - Beck, Marina (TC Elbe Hamburg; HATV), 35-36. Potapow, Artjom - Holavko, Darja (TC Odeon Hannover, NTV)
Juniors II 10 Dance	25-26. Plotkin, Andrej - Herber, Denise (TSG Creativ Norderstedt, TSH), 38-41. Potapow, Artjom - Holavko, Darja (TC Odeon Hannover, NTV)
Youth Standard	62-63. Martino, Filippo - Martino, Maria-Luisa (Blau-Gold-Club im HRC Hannover, NTV)
Youth Latein	40-42. Walger, Alexander - Ritz, Sarah-Sophie (Blau-Gold-Club im HRC Hannover, NTV)
Youth 10 Dance	47. Langpaap, Björn - Schmidt, Elena (Braunschweiger TSC, NTV)
IDSF Grand Slam Standard	110-112. Schack, Alexander - Susa, Susi (Braunschweiger TSC, NTV), 113-115. Bartels, Sebastian - von Henninges, Ingrid (Braunschweiger TSC, NTV), 116-118. Halm Schlag, Wanja - Kraft, Silke (Club Saltatio Hamburg, HATV), 116-118. Jonasson, Lars - Urbanski, Kamilla. Braunschweiger TSC, NTV), 116-118. Prosenko, Volodymyr - Quenzel, Marlene (TC Elbe Hamburg, HATV), 147-149. Rothe, Andreas - Müller, Anke (TSC Nord, TSH), 168. Eisenblätter, Mark - Sprenger, Nicole (TTC Savoy der TuRa Harksheide, HATV), 169-172. Steinhäuser, Arnd - Siegmüller, Tanja (TSC Schwarz-Gold Göttingen, NTV), 173-176. Thiele, Tobias - Hain, Sonja (TSC Nord, TSH), 182-184. Toppel, Andreas - Toppel, Sandra (TSC Brunswiek Rot-Weiss, NTV), 186. Dallmann, Torsten - Dallmann, Meike (TTC Elmshorn, TSH)
Rising Stars Standard	63-64. Schack, Alexander - Susa, Susi (Braunschweiger TSC, NTV), 68-71. Hermann, Stanislaw - Hissnauer, Cathrin (TSA des TSV Glinde, HATV), 83-87. Bartels, Sebastian - von Henninges, Ingrid (Braunschweiger TSC, NTV), 98-100. Jonasson, Lars - Urbanski, Kamilla. Braunschweiger TSC, NTV), 110-111. Rothe, Andreas - Müller, Anke (TSC Nord, TSH), 128-129. Thiele, Tobias - Hain, Sonja (TSC Nord, TSH)
Adults A Standard	19. Kraft, Marco - Herrmann, Marit (TC Elbe Hamburg, HATV), 23. Ladiges, Jens - Klemm, Maren (Club Céronne im ETV Hamburg, HATV), 33. Steinhäuser, Arnd - Siegmüller, Tanja (TSC Schwarz-Gold Göttingen, NTV)
IDSF Grand Slam Latein	59-60. Mikulich, Dimitrij - Mikulich, Milana (TSA des 1. SC Norderstedt, TSH), 108-113. Liesch, Marc-Oliver - Niestedt, Andrea (TSZ Blau-Gelb Bremen, LTV Bremen), 114. Barsuk, Pavlo - Walz, Anna (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 115-117. Kaiser, Jurij - Kistanova, Aleksandra (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 115-117. Levitas, Roman - Diskin, Alona (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 161-162. Steinkrauß, Lennart - Murtasina, Regina (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 193. Rych, Ernst - Petroczy, Bea (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen)
Rising Stars Latein	104-106. Steinkrauß, Lennart - Murtasina, Regina (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 108-110. Liesch, Marc-Oliver - Niestedt, Andrea (TSZ Blau-Gelb Bremen, LTV Bremen), 121-124. Brunswig, Benjamin - Hartung, Chantale (TGC Schwarz-Rot Elmshorn, TSH), 121-124. Radtke, Paul - Nüsemeyer, Lisa (TC Seestern Rostock, TMV), 138-140. Molthan, Oliver - Molthan, Katrin (TSG Bremerhaven, LTV Bremen), 146. Rych, Ernst - Petroczy, Bea (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen)
Adults A Latein	18. Kröger, Sebastian - Freitag, Janna (Grün-Gold-Club Bremen, LTV Bremen), 45. von der Wense, Lars - Kasper, Ulrike (TTC Elmshorn, TSH)
IDSF Senior Open Standard	25. Kitzerow, Dirk - Kitzerow, Annika (TSC Nord, TSH), 27. Stellmacher, Jürgen - Stellmacher, Anne (TSC Brunswiek Rot-Weiss, NTV), 66-68. Kindt, Andreas - Hinz, Anne (Tanzsparte des TSV Kronshagen, TSH), 71-75. Gluchowski, Klaus - Rosenkranz-Gluchowski, Dr. Kathrin (TSC Nord, TSH), 76-78. Kohlschmidt, Holger - Kohlschmidt, Sabine (TSC Rot-Gold Schönkirchen, TSH), 84-88. Michel, Karl-Heinz - Schuck, Gabriele (TSC Gifhorn, NTV), 92-95. Taron, Roland - Taron, Siegrun (Braunschweiger TSC, NTV), 99-102. Goral, Nils - Goral, Anja (TSC Nord, TSH), 104-108. Bucher, Herward - Bucher, Ursula (TSA des Ahrensburger TSV, TSH), 110-111. Mai, Olaf - Kuhn, Jutta (Harzburger TSC, NTV), 126. Nagel, Ulf - Nagel, Doris (TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg, NTV), 129-132. Conrad, Volker - Conrad, Cornelia (TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg, NTV), 129-132. Spiecker, Hansjörg - Keuter, Silke (Imperial-Club Hamburg, HATV), 129-132. Weimer, Heiner - Weimer, Elfi (TSC Gifhorn, NTV), 133-135. Vornkahl, Uwe - Mangeng, Bettina (. Hildesheimer TSC, NTV), 141. Ballweg, Harald - Wiedemann, Marianne (TSC Schwarz-Gold Göttingen, NTV), 143. Resch, Thomas - Schade, Susanne (TTC Harburg im HTB, HATV)
Senior A Standard	16-17. Goral, Nils - Goral, Anja (TSC Nord, TSH), 16-17. Resch, Thomas - Schade, Susanne (TTC Harburg im HTB, HATV), 18. Bodinet, Uwe - Dr. Bodinet, Cornelia (TSZ Salzgitter, NTV), 19. Murtasin, Rafael - Murtasin, Elena (TC Seestern Rostock, TMV)
IDSF Open Senior II Std.	27-28. Ciomber, Martin - Ciomber, Angelika (TSZ Delmenhorst, NTV), 34-38. Mai, Olaf - Kuhn, Jutta (Harzburger TSC, NTV), 43-45. Bucher, Herward - Bucher, Ursula (TSA des Ahrensburger TSV, TSH), 51-52. Carstensen, Thomas - Carstensen, Petra (TSA des 1. SC Norderstedt, TSH), 71-72. Hintz, Walter - Hintz, Ingrid (TSC Osterröfelfeld, TSH), 73-76. Weimer, Heiner - Weimer, Elfi (TSC Gifhorn, NTV), 80-82. Dunker, Heinrich - Dunker, Claudia (TSA des TSV Glinde, HATV), 80-82. Riese, Martin - Riese, Heike (TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg, NTV)
Senior II A Standard	21-23. Podgurski, Peter - Podgurski-Klein, Eva (TSA des TSV Glinde, HATV), 24. Moll, Joachim - Moll, Angela (TSA im VfL Pinneberg, HATV)
Senior III Standard	21. Dunker, Heinrich - Dunker, Claudia (TSA des TSV Glinde, HATV), 24-25. Erné, Marcel - Suhr-Erné, Birgit (TTC Gelb-Weiß im PSV Hannover, NTV), 40. Nuppenau, Heino - Nuppenau, Mareille (TSA des Walddörfer SV, HATV), 48-49. Bruns, Heinz - Bruns, Gisela (Blau-Gold-Club im HRC Hannover, NTV)

ZUSAMMENGESTELLT VON KATHARINA SWINKA



Fünfte im Finale der Senioren I A: Torsten Henck/Olivia Kirchhoff (TC Elbe Hamburg). Foto: Zeiger



Alexander Walger/Sarah-Sophie Ritz (Blau-Gold-Club Hannover), in der 48er Runde (40.-42.) bei der Jugend Latein. Foto: GOC-Team



Senioren I A: Michael Albrecht/Anja Helmke (TSA des VfL Wolfsburg), sechste bei den Senioren I A. Foto: GOC-Team



Gennady Bondarenko/Simone Waldorf (TC Odeon Hannover), 39. im Grand Slam-Turnier Latein. Foto: GOC-Team



Von links oben im Uhrzeigersinn: Dimitrij und Milana Mikulich, (TSA des 1. SC Norderstedt), 59. im Grand Slam Latein, Jurij Kaiser/Aleksandra Kistanova (Grün-Gold-Club Bremen) in der dritten Runde Grand Slam Latein, Roland und Siegrun Taron (Braunschweiger TSC), in der dritten Runde bei den Senioren, Marcus Weiss/Isabel Edvardsson (Braunschweig), neunte bei den Professionals Standard, Mark Schulze-Altman/Sandra Bähr (Osnabrück), elfte bei den Professionals Standard, und Hendrik Stein/Solveig Horn, TSC Nord, im Semifinale auf Platz zwölf bei den Senioren Standard. Fotos: GOC-Team, Panther (Stein/Horn).





Sönke und Solveig Schakat (TTC Gelb-Weiß im PSV Hannover), 23. bei den Senioren I. Foto: GOC-Team



Sieg bei den Saxonian Dance Days, zweite Plätze bei den Styrian und den German Open: Jürgen und Heidrun Schwedux (1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover). Foto: GOC-Team

Weitere Ergebnisse der NTV-Paare sind auf der NTV-Homepage unter www.ntv-tanzsport.de nachzulesen.

Turnierergebnisse Hamburg

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
20.8.05 Senioren II B (6)	TTC Savoy im TuRa Harksheide 1. Helmut und Ingrid Haggene, TSC Dortmund, 2. Dieter und Karina Korzen, TuS Esingen-Tornesch, 3. Gerd und Helma Ohnesorge, Blau-Gold im VfL Tegel Berlin, 4. Gero und Cornelia von Kitzing, Casino Oberalster, 5. Joachim Staben / Ingrid Eckmann, Rot-Gold Schönkirchen, 6. Gerd und Margrit Fischer, Concordia Lübeck
Senioren II A Senioren II S (6)	1. Jürgen und Ute Holz, TSV Glinde, 2. Joachim und Gisela Götz, TSZ Delmenhorst, 3. Hans-Joachim und Ina Rödinger, Casino Oberalster 1. Rainer und Eiko Tesch, TC Rotherbaum, 2. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 3. Stefan und Marion Hüls, Club Saltatio Hamburg, 4. Hans-Peter und Ute Mehlauf, TTC Savoy im TuRa Harksheide, 5. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSG Creativ Norderstedt, 6. Dr. Klaus und Maïke Reuter, Imperial Club Hamburg

ZUSAMMENGESTELLT VON HELGA FUGE

Turnierergebnisse Niedersachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
13./14.8. IDSF Latein IDSF Senioren I S IDSF Senioren II S Senioren III S Junioren II B-Std Junioren II B-Lat Hauptgruppe A-Std	Saxonian Dance Days 11. Gennady Bondarenko/Simoone Waldorf (TC Odeon Hannover) 9. Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiss), 11. Sönke und Solveig Schakat (TTC Gelb-Weiß Hannover) 10. Roland und Siegrun Taron (Braunschweiger TSC) 1. Jürgen und Heidrun Schwedux (1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover) 14. Artjom Potapow/Darja Holavko (TC Odeon Hannover) 12. Artjom Potapow/Darja Holavko (TC Odeon Hannover) 1. Filippo und Maria-Luisa Martino (Blau-Gold-Club Hannover)
30./31.7. IDSF Senioren I IDSF Senioren I IDSF Senioren II Senioren III	Styrian Open Schladming 6. Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiß) 7. Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiß) 18. Uwe und Cornelia Maskow (TSZ Delmenhorst) 2. Jürgen und Heidrun Schwedux (1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover)

ZUSAMMENGESTELLT VON KATHARINA SWINKA

Partner auf der DM gesucht und gefunden

Bei den GOC in Stuttgart ergab sich die Möglichkeit eines Interviews mit dem neuen Bremer Lateinpaar Pavlo Barsuk und Anna Walz vom Grün-Gold-Club Bremen. Das Gespräch führte Ursula Jarré.

Wie seid ihr eigentlich zusammengekommen?

Anna (etwas verlegen): Ich war auf der DM Latein dieses Jahr, weil ich einen neuen Partner suchte, und habe Pavlo einfach angesprochen und gefragt, ob er mit mir tanzen möchte. Wir haben dann ein Probetraining in Bremen (ganz heimlich!) gemacht und das ist so gut ausgefallen, dass wir beschlossen haben, zusammen zu tanzen. Das war dann im Mai dieses Jahres.

Pavlo Barsuk und Anna Walz.
Foto: privat



Seit wann tanzt ihr denn überhaupt?

Pavlo: Seit meinem 11. Lebensjahr. Nicht so ganz ernsthaft, aber immerhin habe ich auch schon einen zweiten Platz in der Jugend beim ukrainischen Pokal ertanzt.

Anna: Ich habe schon mit mehreren Partnern getanzt in Bremen. 2001 habe ich beim ersten Start in der D-Klasse die Landesmeisterschaft gewonnen, aufgestiegen nach C, dort auch Landesmeister geworden und dann hat mir mein Trainer (Roberto Albanese) verboten, in die B-Klasse aufzusteigen. Er meinte, das sei zu schnell und ich solle doch erstmal noch etwas mehr Erfahrung im Tanzsport sammeln. Später habe ich dann mit Roman Levitas in der S-Klasse getanzt und bin 2002 auch Landesmeister von Bremen mit ihm geworden. Danach habe ich Kombination mit Gregor Kranz getanzt.

Ihr seid beide nicht in Deutschland geboren.

Seit wann lebt ihr hier?

Anna: Seit sechs Jahren, in Bremen

Pavlo: Seit ca. zweieinhalb Jahren, bis zum Mai 2005 in Köln.

Was macht ihr beruflich und bleibt genügend Zeit für Training usw.?

Pavlo: Ich habe in der Ukraine Pädagogik und Choreographie studiert, eine Kombination, die dort möglich ist. Leider wird die Ausbildung hier nicht

anerkannt. Unsere Choreographie, die wir jetzt tanzen, habe ich überwiegend selbst zusammengestellt und wir haben sie dann zusammen mit unserem Trainer Roberto Albanese ausgefeilt und überarbeitet.

Anna: Ich habe im Juli meine Schneiderlehre beendet. Zusammen mit Pavlo entwerfe und nähe ich unsere Turnierkleidung. Da meine Eltern (Irina und Viktor Walz) uns voll unterstützen, können wir täglich bis zu sechs Stunden trainieren. Natürlich hilft uns auch die Unterstützung des GGC-Teams mit Roberto Albanese, die immer für die Turnierpaare da sind. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei meinen Eltern und dem GGC Team ganz, ganz herzlich bedanken.

Gibt es außer Tanzsporttraining noch weitere sportliche Aktivitäten?

Pavlo: Ich gehe regelmäßig ins Fitness-Studio.

Anna: ... ja, ich will das jetzt auch etwas häufiger machen, bisher hat es noch nicht immer zeitmäßig so geklappt ...

Habe ihr auch schon gemeinsame Erfolge zu verzeichnen?

Pavlo und Anna: Ja, unser erstes Turnier war das Ranglistenturnier bei der DanceComp in Wuppertal, dort haben wir den fünften Platz im Finale gemacht. Und natürlich die 48er-Runde bei den Rising Stars Latin bei der GOC, jetzt gerade (Anmerkung: 38. Platz).

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.



Die Aufsteiger

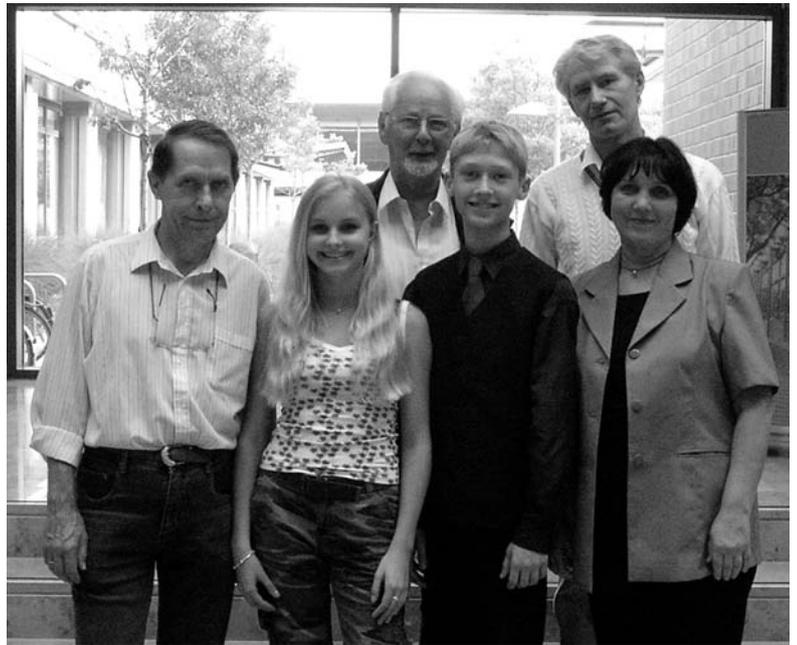
Herbert und Marianne Prochnow

Mit voller Kreuzzahl in Vor- und Zwischenrunde und einem souveränen Sieg gelang Herbert und Marianne Prochnow vom Blau-Gold-Club Hannover der Aufstieg in die S-Klasse. Begonnen hatte die Laufbahn im März 1982 mit dem ersten Start in der D-Klasse. Nach sechs Turnieren schloss sich eine fast fünfjährige Pause an. Der Tanzvirus gab aber keine Ruhe, und es wurde ein Neuanfang im TC Baccara Hannover unter den Trainern Werner und Irmchen Radeck gewagt. Einige Jahre später wechselten Prochnows zum Blau-Gold-Club Hannover. Herbert Prochnow: "Einigen Bammel hatten wir schon, als wir das erste Mal beim Blau-Gold-Club in der Tür standen, denn dort würden uns absolute Top-Trainer begutachten, und wir würden mit haufenweise S-Paaren trainieren. Aber die Stimmung war so toll und wir sind so nett aufgenommen worden, dass wir uns von der ersten Minute pudelwohl fühlten." Es folgten viele Tiefen wegen langer Verletzungspausen (zusammengerechnet sechs Jahre) und damit immer wieder ein "von Unten anfangen". Es gab aber auch Höhen, z.B. zwei Blackpool-Teilnahmen und viele Starts in Belgien und Holland. Im Verlauf der Jahre haben nicht nur die Trainer Birgit von Daake, John Little, Andrea Kiefer und aktuell Ingrid Führer und Manfred Kober die Beiden weiter gebracht. Auch die Clubkameraden sind immer zu Hilfestellungen bereit gewesen und sparten nicht mit Tipps. Herbert Prochnow: "Wir hoffen, dass unser Trainer Manfred Kober weiter so viel mit uns Geduld hat und freuen uns auf die Herausforderungen der neuen Klasse."

BENJAMIN LILIENTHAL



*Herbert und Marianne Prochnow.
Foto: privat*



Das Team um Artjom und Darja, von links: Aleksei Holavko, Darja Holavko, Hans-Jürgen Kunstin, Artjom Potapov, Juri Potapov, Vera Potapov. Foto: Swinka

Nachwuchspaare im NTV Erfolgreich im Team

Braunschweig, Osnabrück und Hannover sind die Zentren der Nachwuchspaare im NTV. Ein erfolgreiches Nachwuchspaar kommt vom TC Odeon Hannover: Darja Holavko und Artjom Potapov. Die beiden 14jährigen tanzen seit einem Jahr zusammen und können schon beachtliche Erfolge vorweisen: Neben dem Sieg beim Deutschlandpokal Junioren I-Standard 2004 erreichten sie 2005 auf Anhieb das Finale bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II-Kombination. Dass sie mehrfache Landesmeister sind, versteht sich von selbst. Nach anstrengenden Turnierteilnahmen in Leipzig und in Stuttgart trafen sich Artjom und Darja, ihre Eltern Vera und Juri Potapov und Aleksei Holavko und ihr Clubvorsitzender Hans-Jürgen Kunstin mit der Pressesprecherin des NTV Katharina Swinka zum Gespräch. Und es wurde schnell klar: Der Erfolg der beiden Youngsters wäre ohne ihr Team aus Eltern, Trainern und Familie Kunstin nicht möglich. Die Eindrücke von Artjom und Darja sind sicherlich beispielhaft für den Alltag vieler Nachwuchspaare, in dem es vor allem um eins geht: Trainieren, trainieren, trainieren.

Wie lange tanzt ihr schon und wie seid ihr dazu gekommen?

Darja (D): Ich tanze im achten Jahr. Begonnen habe ich in Estland, da ist Tanzen ein

Schulfach. In der Vorschule habe ich angefangen und bin dabei geblieben. Gleich von Anfang an stand fast tägliches Training auf dem Programm.

Artjom (A): Ich tanze ebenfalls im achten Jahr und habe im sibirischen Tjumen begonnen, die russische Standardformation, die sich regelmäßig für die Endrunden von EMS und WMs qualifiziert, und Oksana Nikiforova sind nur einige erfolgreiche Schüler des dortigen Clubs. Ich begann mit dem Tanzen, da meine Mutter berufstätig war und mich drängte, mir ein Hobby zu suchen. Ich versuchte mehreres, Klavierspielen, Fußball, aber das Tanzen war es dann ...

Vera Potapov, Artjoms Mutter (VP): ... aber ein bisschen Fußball gibt es immer noch. Manchmal übertreibt er es und kommt er mit blauen Flecken vom Fußballspielen, und ich muss ihn verarzten - aber beim Tanzen sind die Schmerzen wieder vergessen.

Welche ist deine Lieblingsfußballmannschaft?

A: (wie aus der Pistole geschossen): Bayern München!

Bei wem trainiert ihr?

D: Standard und Latein bei Tatjana Drexler. Neben dem Gruppentraining nehmen wir natürlich Privatstunden, und es gibt regelmäßige Practices in unserem Club. Ganz selten leisten wir uns Stunden bei Oksana, diese Stunden bringen dann noch einen zusätzlichen Schub.

Hans-Jürgen Kunstin (HJK): Die Trainerinnen sind sehr zufrieden mit dem Paar, aber sagen auch immer wieder, dass Artjom und Darja noch einen weiten Weg vor sich haben und viel trainieren müssen.

Ihr wart jetzt bei zwei Großturnieren in Leipzig und Stuttgart, auf der GOC zum ersten Mal. Wie war das für euch? Wie seid ihr gekommen mit den langen Pausen, den vielen Paaren und dem ganzen Ablauf?

A: Es war sehr beeindruckend, so viel gutes Tanzen direkt zu erleben. Wir haben viel Motivation aus dem Zuschauen gezogen.

Welche Tänzer haben Euch besonders imponiert?

A: Ich möchte so tanzen wie Domenico Soale.

D: Ich bin von Maria Manusova begeistert.

HJK: Artjom hat die Pausen genutzt, um bei Parallelveranstaltungen zuzugucken - bei den Abendveranstaltungen war er fast mit auf der Fläche. Das Paar wurde - wie alle unsere Paare - von unserem "Clan" bestehend aus anderen Tänzern und Tatjana Drexler unterstützt.

Hattet ihr Lampenfieber?

D: Eigentlich nicht, nur am Anfang. Die große Menge der Paare aus so vielen Ländern war doch unerwartet. Bei dem Standardturnier habe ich gedacht, dass wir bei den vielen guten Paaren die Vorrunde nicht schaffen, aber dann sind wir sogar bis in die dritte Runde gekommen - das war toll.

Habt ihr Rituale auf solchen Turnieren?

HJK: Sehr wichtig ist die Konzentration. Die beiden sollen alles selber erledigen, Anmeldung, Halle kennen lernen, bloß nicht zu viele kluge Ratschläge von außen. In Stuttgart hat das gut geklappt- toi toi toi.

A: Ich habe einen Ring meiner Mutter, in dem auf Russisch steht "Gib mir Kraft und beschütze mich", den trage ich immer auf Turnieren - ich tanze nur für meine Mutter.

Aleksei Holavko: Sie bekommen auch nicht genug vom Tanzen, nach den anstrengenden Tagen auf der GOC wollten sie nach einem



Artjom Potapov./Darja Holavko im GOC-Turnier der Junioren II - Standard. Foto: GOC-Team

Ruhetag schon wieder in den Saal zum Trainieren.

Welche großen Turniere habt Ihr geplant?

VP (zückt den Kalender): Die Deutsche Meisterschaft Standard im Herbst.

HJK: Und vielleicht nächstes Jahr Blackpool.

A: Ich möchte die "Russian Open" tanzen, sozusagen zu Hause. Ich habe dort schon einmal getanzt, als ich so (zeigt sehr klein) war, und es hat mir gut gefallen.

D: Und ich möchte in Talinn tanzen.

Frau Potapov, Ihr Terminkalender ist gut gefüllt, sind das alles Termine Ihrer Kinder? Ist das kein Stress?

VP: Nein, kein Stress (Artjom und Darja nicken zustimmend), Hauptsache, die Organisation ist gut, dann können die Kinder gut tanzen. Wir Eltern hatten heute die erste Versammlung für das neue Tanzjahr mit Herrn Kunstin. Wir besprechen, welche Meisterschaften und weitere große Turniere getanzt werden sollen, wann wo Privatstunden genommen werden und wie sie finanziert werden. Herr Kunstin ist unser Hauptchef, ohne seine Hilfe ginge es nicht - er fährt überall mit uns hin und opfert viel Zeit! Da fühlen wir Eltern uns verantwortlich, dass unsere Kinder gut tanzen. Mit Sponsoren sieht es nicht gut, aber hin und wieder können Artjom und Darja über Showauftritte ein paar Euro für Privatstunden verdienen.

Wie geht das in der Schule? Wird das Tanzen akzeptiert?

D: Manchmal ist es schwierig wegen der zeitlichen Überschneidungen. Für den Bundeskader müssen wir vom Unterricht befreit werden. Meine Klassenkameraden können das Tanzen nicht einschätzen und haben wenig Verständnis, dass ich wenig Zeit habe, aber das macht nichts.

A: Meine Lehrerin war hellauf begeistert, sie hat mich sogar aufgefordert, Pokal und Medaillen mitzubringen, ich habe in der Klasse vom Tanzen erzählt. Der Pokal und die Urkunden waren dann einige Zeit in der Schule ausgestellt.

Was muss ein Paar tun, um so gut zu werden wie ihr?

A+D (wie aus einem Mund): Trainieren, trainieren, trainieren.

Habt Ihr Geschwister?

A: Ich habe zwei große Brüder, 22 und 33 Jahre alt, die beide auch getanzt haben - und ich bin auch Onkel.

D: Ich habe einen großen Bruder und zwei große Schwestern - und ich bin schon fünffache Tante.

Was gefällt Euch am Tanzen am meisten?

A: Alles ist schön.

D: Alles muss sein, Standard und Latein. Eigentlich sollten wir jetzt vor allem Standard trainieren wegen der Meisterschaft, aber ohne Latein geht's auch nicht.

A: Ja, eines ohne das andere (Standard und Latein) geht nicht.

VP: Artjom und Darja sind sehr individuelle Tänzer, die gut aufeinander "hören".

Wie geht ihr mit Niederlagen um?

A: Ich bin dann unzufrieden mit mir, besonders wenn ich ein Video von uns sehe und beispielsweise dort die Arme komisch mache. Dann schreibe ich mir sofort Aufgaben in mein Trainingsbuch, damit wir an den Fehlern bei den nächsten Trainings arbeiten können.

Was stellt ihr euch für die Zukunft vor?

A: Ich will immer weiter tanzen, bis zum Weltmeistertitel, später will ich ein guter Tanzsporttrainer sein und vielleicht eine Tanzschule haben.

D: Dem schließe ich mich an.



Heidi und Günter Meywerk bei ihrem 500. und letzten Turnier. Fotos: privat

Ratskeller Pattensen vom "aktiven Turniersport".

In einem sehr stark besetzten Feld erreichten sie das Finale und ließen 25 Jahre Tanzsport noch einmal in Gedanken Revue passieren.

Angefangen hat alles Anfang der achtziger Jahre. "Nachdem der Nachwuchs aus dem Größten heraus war, haben mein Mann und ich beschlossen, auch wieder sportlich aktiv zu werden", so Heidi Meywerk. Die

Abschied vom Turniersport

Heidi und Günter Meywerk

Mit ihrem 500. Turnier verabschiedeten sich Heidi und Günter Meywerk (Blau-Gold-Club Hannover) bei einem Senioren III S-Turnier im

ersten Bedenken ihrerseits verfliegen spätestens, als die beiden 1986 im TSC Springe mit ihrem 97. Turnier in die S-Klasse aufstiegen. Seit 1988 tanzten sie für den Blau-Gold-Club Hannover und waren dort stets ein gern gesehenes Paar sowohl als Freunde als auch als Ratgeber für den Tänzernachwuchs. Und dem gelten auch die Sorgen von Heidi Meywerk: "Tanzen ist sehr teuer. Deshalb entscheiden sich viele für andere Sportarten."



So fing es an mit dem Ehepaar Meywerk und dem Tanzsport. Foto: privat

Bei der Verabschiedung des Paares durch Mitglieder des Blau-Gold-Clubs überreichte Horst Paland in seiner Funktion als Vizepräsident des NTV Meywerks eine Urkunde in Anerkennung ihrer besonderen sportlichen Leistungen. Und die können sich sehen lassen: dreimalige Landesmeister der Senioren III S, 2001 im Semifinale des Deutschland-Pokals der Senioren III S, zweimalige Gewinner der Dutch Open Senioren III S in Slagharren sowie mehrfache Erfolge bei Turnieren in England, Irland, Polen, Russland und Malta.

Das Ende einer Tanzära, so scheint es, doch zum Glück geht dieses engagierte Ehepaar dem Tanzsport nicht verloren. Sie werden auch weiterhin ihren Tätigkeiten als Wertungsrichter und Turnierleiter nachgehen und dem Nachwuchs stets mit Rat und Tat beiseite stehen.

BENJAMIN LILIENTHAL

Casting in Ahrensburg

Zum dritten Mal lud die TSA des Ahrensburger TSV über Anzeigen in den Zeitungen und auch mit Hilfe eigener Werbemittel zum Casting für die Formationen ein. Ziel ist es, das A-Team durch Nachwuchs aus dem B-Team zu stärken und Nachwuchs für das B-Team zu bekommen. Bereits um 10 Uhr morgens trudelten die ersten Kandidaten ein. Insgesamt zwölf Jungen und Mädchen wurden es dann doch noch.

Nach dem sich die beiden Trainer vorgestellt hatten, begaben sich die Kandidaten frohen Mutes auf das Parkett, um den Worten des Trainers Tim Strupeit zu folgen. Begonnen mit einer leichten Rumba-Schrittfolge zum geschmeidigen Warm-Up, ging es danach heiß her mit einer feurigen Salsa-Kombination. Und endlich kam noch mehr Leben auf die Fläche. Die Gesichter lächelten und die ersten Schweißperlen waren zu sehen.

Aber das war noch nicht alles. Erst bei den Jive-Kicks wurde es für alle anstrengend. Und doch sah man eine gewisse Synchronität, ganz wie eine Formation es braucht. Die zuerst skeptischen und zurückhaltenden Blicke wandelten sich in Freude und Begeisterung. Keiner musste abgewiesen werden, wie es ja sonst bei Castingveranstaltungen üblich ist. Zu hoffen bleibt, dass die Freude und Begeisterung recht lange anhält.

MAY-BRITT BENN/DY



Alle durften bleiben nach dem Casting in Ahrensburg. Foto: privat

Viel Zulauf bei den Tänzern

Tag des Sports in Kiel

Zum neunten Mal veranstaltete der Landessportverband Schleswig-Holstein der Tag des Sports auf dem Gelände und den angrenzenden Straßen am Haus des Sports in Kiel. 91 Landesverbände und Vereine präsentierten ihren Sport. Der Tanzsport wurde vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein, dem Rock'n'Roll im TSH und sieben Tanzsportvereinen aus Schleswig-Holstein vertreten. Damit wurde der Tanzsport zum ersten Mal am meisten von allen Sportarten präsentiert.

Das geschah durch Auftritte auf der NDR-Fernseh-Bühne mit dem Moderator Christian Piepke, durch Mitmachaktionen im Tanzsportsaal und durch Präsentationen mit einem Informationsstand. Von den 58 Bühnenauftritten auf der NDR-Bühne wurden alleine 14 vom TSH bzw. seinen Mitgliedsvereinen geboten. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Bühnenauftritte mit Tanzsport zu Publikumsmagneten entwickelten.

Das Interesse an den Informationen des TSH über den Tanzsport war ausgesprochen groß. Alle 50 Probeexemplare des Tanzspiegels waren lange vor Ende der Veranstaltung vergriffen. Bei einem Gewinnspiel mussten die Teilnehmer drei Standardtänze identifizieren. Wenn das gelang, bekamen die Teilnehmer einen Stempel auf der Gewinnspielkarte. Das zog viele Gäste in den TSH-Pavillon, die dann gezielt von den Mitgliedern des TSH-Präsidiums, die den TSH-Pavillon betreuten, angesprochen werden konnten. Bei dem Rundgang der Ehrengäste wurde die Oberbürgermeisterin der Stadt Kiel, Angelika Volquartz, die Landtagsvizepräsidentin und der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Wienholz, vor dem Pavillon des TSH von Gisela Böeck, Vizepräsidentin und Peter Dykow, Pressesprecher begrüßt. Sie erhielten einen Becher von der letzten Baltic Youth Open, den die Ehrengäste gerne annahmen.

Insgesamt besuchten mehr als 14.000 Besucher den Tag des Sports. Ein Rekord, vielleicht aufgrund des ausgesprochen warmen und sonnigen Wetters und ein enormer Imagegewinn für den Tanzsport.

DYKOW

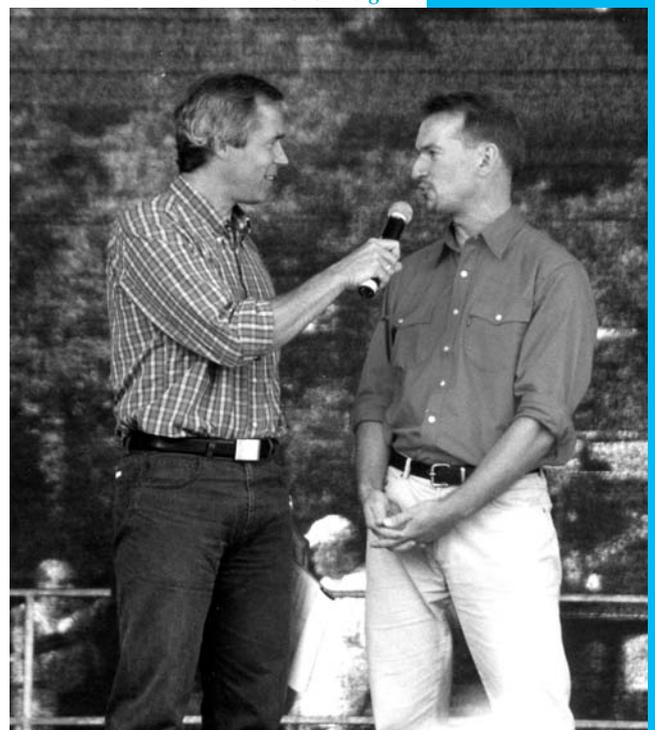


Die Kindergruppe vom TSC Phoenix Lütjenburg unter der Leitung von Jes Christophersen zeigte auf NDR-Bühne ihre Kindertänze. Fotos: Dykow



Ehepaar Kohlmann von den Flying Saucers Flensburg bringt das Publikum mit seiner Akrobatik immer wieder zum Staunen und erntet viel Applaus dabei.

Interview des Fernsehmoderators Christian Piepke vom NDR-Nord mit Holger Bernien, dem Trainer der Videoclipdancing-Gruppe vom TSC Schönberg



Weitere Bilder
auf der nächsten
Seite.



Die Streetdancer des TC Hanseatic Lübeck zeigen ihre Show nicht nur auf der NDR-Bühne, sondern auch auf der Straße vor dem Pavillon des TSH. Oben: TSH-Vizepräsidentin Gisela Böeck begrüßt die Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz mit einem Trinkbecher von der Baltic Youth Open incl. TSH-Kugelschreiber. Fotos: Dykow



Das 1. Latin Team Kiel kurz vor dem Bühnenauftritt – die Schminke wird im Pavillon nachgebessert.

DTSA und New Vogue im Einklang

Es ist seit vielen Jahren Tradition in der TSA des Lehrter Sport-Vereins (LSV), kurz vor den Sommerferien die gelernten Tanzschritte vor den DTSA-Prüfern zu tanzen. In diesem Jahr fassten 15 Paare - mehr als die Hälfte der Tanzsportler im LSV - den Mut, sich für die DTSA-Abnahme zu melden. Aber eines war neu: Die LSV-Tanzpaare konnten nicht nur aus den zehn Standard- und Lateintänzen ihre fünf Tänze auswählen, die sie vortanzten wollten, sondern sie hatten erstmals die Möglichkeit, als einen der Prüfungstänze einen New Vogue-Tanz vorzuführen.

Die Trainer, Beate und Markus Michalski, hatten die Wochen vor dem DTSA-Termin genutzt, um ihren beiden LSV-Tanzsportgruppen, die ausschließlich aus Gesellschaftsparen bestehen, einige New Vogue-Schritte zu lehren.

Beate und Markus Michalski ergänzten den Unterricht durch einige Feinheiten und viele Anekdoten zum New Vogue, die sie von einem mehrwöchigen Australien- und Neuseeland-Aufenthalt mitgebracht hatten.

Mit viel Spaß haben sich unter den DTSA-Prüflingen acht Paare gefunden, die den neu

gelernten New Vogue "Excelsior Scottish" als Prüfungstanz wählten und die festgeschriebenen Tanzfolgen als Gruppe tanzten. Damit überraschten sie sogar die Prüfer, Ehepaar Gieseke, die selbst New Vogue unterrichten und begeisterte Anhänger dieser Tanzsportart sind.

Eines verband natürlich alle DTSA-Tänzer, ob mit oder ohne New Vogue: das kribbelnde Lampenfieber und die Aufregung, die zu einer Prüfung einfach dazugehören, die aber bei allen Paaren mit der Bestätigung der eigenen Leistung belohnt wurde.

JUTTA MINUTH



Die New-Vogue-Paare in Aktion.. Foto: Club

Hamburg Aktivitäten in den Vereinen

Eine Umfrage von Peter Schlage, Beisitzer im HATV, über Angebote im Tanzsport im HATV-Bereich für den Breitensport wurde von zehn Vereinen mit einer Übersicht ihrer Angebote beantwortet. Zwei Vereine gaben an, Breitensportpaare in den Tanzkreisen unterschiedlicher Altersklassen zu unterrichten. Dieses ist eine verschwindend geringe Anzahl und das spiegelt sich auch bei den Breitensportwettbewerben im HATV wider.

Erfreulich sind die vielen Angebote in den sogenannten Nichtturniertänzen, die durch alle Alterklassen gehen. Modetänze sind besonders in Kindergruppen beliebt, zumal es noch keine Paarbindungen gibt und das Angebot mehr auf Gruppentänze ausgerichtet ist. Für Kinder bieten sechs Vereine Videoclip Dancing, Hip-Hop, Mambo, Ballett, Salsa und Jazz- and Modern Dance an. Vier dieser Vereine führen spezielle Gruppen mit Jugendlichen. Neben den genannten Modetänzen wird ihnen New Vogue, Tango Argentino, Square Dance sowie Discofox und die gesamte Standard- und Latein-Sektion angeboten.

Neben den bisher genannten Tänzen werden in den Erwachsenengruppen, die alle zehn Vereine unterhalten, auch gelegentlich Alte Tänze unterrichtet.

Die viel zu wenig in Hamburg beachtete Sportart Jazz- and Modern Dance bieten zwei der zehn antwortenden Vereine an.

Alle Vereine beschäftigen gut ausgebildete Trainer und Übungsleiter bzw. hochklassige Turniertänzer/innen zur Unterrichtung der einzelnen Übungsgruppen.

Die zurückgekommenen Fragebogen waren nicht in allen Punkten vollständig ausgefüllt. Weitere Einzelheiten können bei nachstehenden Vereinen erfragt werden:

TTC Savoy im TuRa Harksheide, Tel. 04193/78826 (H. P. Mehlaue): Videoclip, Hip Hop, Mambo, Salsa
 TC Rotherbaum, Tel. 040 575390 (C. Crull) Modetänze, New Vogue, Tango Argentino, Square Dance, Alte Tänze, Videoclip
 AMTV Hamburg, Tel. 040 6759506 (Geschäftsstelle) diverse Angebote, JMD
 GFG Steilshoop, Tel. 040 599132 (G. Boldt) JMD
 TSA des Wedeler TSV, Tel. 04103 4332 (T. Kriese) Videoclip, Ballett
 TSA im SV Großhansdorf, Tel. 04154 5370 (W. Schönberg)
 TSV Glinde, Tel. 040 21116944 (O. Steingaß) Hip Hop, Videoclip
 SC Condor, Tel. 040 6407693 (B. Bohse)
 Club Saltatio Hamburg Tel. 040 6449131 (L. Meins) Hip Hop, Videoclip
 TC Wilhelmsburg, Tel. 040 7890623 (K. Wolff)

Mehrere Hamburger Vereine werden einen Querschnitt ihres Angebotes beim bundesweiten Tag des Tanzens am 6. November 2005 präsentieren. **HF**

Jugend feiert Sommer- fest

Die Hamburger Tanzsport-Jugend einmal außerhalb von Trainingshallen und Wettkampfstätten. Diese Begegnung lag Landesjugendwartin Frauke Lenz schon lange am Herzen.

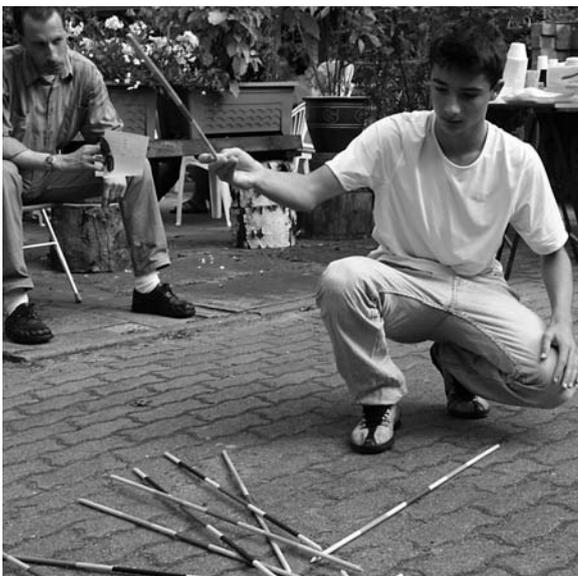
Wochenlang wurde das Sommerfest vorbereitet. Ab Freitag wurde gebacken, gekocht und geschnipselt, damit es ein richtig schönes Fest wird. Der einzige, der die Vorbereitungen zu boykottierten schien, war Petrus. Die Frage "Regen oder nicht Regen?" quälte die Organisatoren noch am Sonntagmorgen. Petrus hatte ein Einsehen, und die Sonne setzte sich durch.

Es war eine richtig gute Idee. Endlich konnte die Jugend mit ihrem Ausschuss so manche Information austauschen. Spiele wie Fußball, Mikado, Torwandschießen und Dart sorgten dafür, dass sich keine Gruppen bilden konnten; und somit schnell eine bunte Mischung lustige Gesellschaft entstand. Am Tanzsport-Rästel hat sich so mancher die Zähne ausgebissen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Die Idee hat gezündet. Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen.

HEIDRUN MANSEL

Mit Riesenmikado und anderen Spielen hatte die Hamburger Tanzsportjugend viel Spaß bei ihrem Sommerfest. Fotos: Plett



Vom Spieltanz zum Tanzsport

Workshop des TMV

Der Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern bietet aufgrund der großen Nachfrage erneut einen Workshop an zum Thema "Kindertanz - spielerisch zum Tanz: Was tun mit Kids (3 - 5 Jahre, 6 - 8 Jahre, 9 - 11 und 12 - 14 Jahre)?"

Der Workshop mit seinem Angebot für ein komplettes Wochenende ist als Ganzheit zu betrachten. Nur an einem Tag teilzunehmen, ist aufgrund seiner Struktur und seines Aufbaus nicht sinnvoll und nicht erwünscht.

Termin **19. und 20. November 2005**

Ort Sporthalle des TanzSportCentrum Schwerin, Ziolkowskistraße Ecke Lise-Meitner-Straße, 19063 Schwerin

Thema: Vom Spieltanz zum Tanzsport

In dem Workshop geht es nicht vordergründig um das Liefern und Vermitteln von Choreographien.

Das Ziel ist vielmehr, den Teilnehmern zu vermitteln, wie die gegebenen Anregungen und Ideen auf die jeweiligen Bedingungen im eigenen Unterricht angewendet werden können. Schrittfolgen dienen also lediglich als "Maßschneiderei" für die Frage, wie ich selbst die Prozesse in meinen Kindergruppen bewusst gestalten und bestimmen kann.

Demnach stehen Methodik und Didaktik im Mittelpunkt: "Was geht wann?" und "Warum ist das so?" Weg von der intuitiven (oft auch richtigen) Reaktion hin zum auf Wissen begründeten Agieren.

Teilnehmer Fachübungsleiter, Trainer und alle, die sich für die Arbeit mit Kindern interessieren

Referent Bernd Junghans, Ludwigsburg, Dipl. Biologe, Trainer B

Ablauf: **Samstag, 19.11.2005**

bis 11:30 Uhr Anreise

11:30 Uhr bis 13:00 Uhr 2 UE

kurze Pause

13:15 Uhr bis 14:45 Uhr 2 UE

kurze Pause

15:00 Uhr bis 16:30 Uhr 2 UE

Pause

17:00 Uhr bis 18:30 Uhr 2 UE

Sonntag, 20.11.2005:

09:00 Uhr bis 10:30 Uhr 2 UE

kurze Pause

10:45 Uhr bis 12:15 Uhr 2 UE

kurze Mittagspause

12:45 Uhr bis 14:15 Uhr 2 UE

kurze Pause

14:30 Uhr bis 16:00 Uhr 2 UE

ab 16:00 Uhr Abreise

Gebühr 55 € / Person für TMV-Mitglieder

65 € / Person für Mitglieder anderer LTV

Die Gebühr ist auf das TMV-Konto 3290202 bei der DB 24 (130 700 24) unter dem Vermerk: "Weekend-Workshop: Name, Vorname...." bis zum 04.11.2005 zu überweisen.

Anzahl mindestens 20

Sonstiges Er erfolgt eine Anrechnung des Lizenzerhaltes für Fachübungsleiter 8 UE fachlich und 4 UE überfachlich sowie für Trainer 8 UE überfachlich.

Es besteht die Möglichkeit, Unterlagen der Inhalte (Skript mit Kurzinfo, wesentlichen Choreographien, Literaturverweisen und Bezugsquellen) kostenpflichtig zu erwerben.

Hotel NH Hotel Schwerin, Zum Schulacker 1, 19061 Schwerin : DZ = 59 €, EZ = 47 €

Hotelreservierungen sind nur über die TMV-Geschäftsstelle möglich! Bitte bei der Anmeldung mit angegeben und mit der TN-Gebühr bis zum 04.11.2005 überweisen.

Anmeldung verbindliche und schriftliche Anmeldung unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, welche Lizenz, Verein, LTV bis zum 04.11.2005 an die TMV- Geschäftsstelle, Schleifmühlenweg 19, 19061 Schwerin, Tel. 0385 / 59 18 39 - 66, FAX -67, E-Mail: Tanzsport.MV@t-online.de

Kontakt Heike Merten, Vizepräsidentin TMV, 03 81-120 46 01

Anja Kowalkowski, TMV- Geschäftsstelle, 03 85-59 18 39 66

David Rausche, ganz neu auf der Welt.
Foto: privat



Nachwuchs im Haus Rausche

David heißt der stramme Junge, der sich bei der Geburt viel Zeit ließ, immerhin 4,2 kg auf die Waage brachte und 56 cm groß war. Die Eltern Tim Rausche und Anja Rausche-Schramm gaben ihrem Sohn den Spruch aus der Bibel (1. Könige 3,6) "David lebte vor Dir in Treue, Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen" auf dem Weg.

DYKOW

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragene Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen), Helga Fuge, komm. (HATV), Ralf Mertin, komm. (TMV), Dr. Katharina Swinka (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow